

## **Angespannte Netzsituation in der Regelzone von 50Hertz Transmission im Zusammenhang mit einer Starkwindfront am 07. September 2011**

Aufgrund hoher Windenergieerzeugung mit Spitzenwerten von bis zu 5796 MW kam es zu sehr hohen Belastungen im Übertragungsnetz von 50Hertz.

In Wahrnehmung der Systemverantwortung für die Regelzone wurden deshalb alle verfügbaren Maßnahmen zur Sicherung der Systemstabilität durch 50Hertz entsprechend §13(1) EnWG umgesetzt. Dabei standen jederzeit der Einspeisevorrang der Erneuerbaren Energien und die durch die BNetzA vorgeschriebene Vermarktungsstrategie im Mittelpunkt.

Im Umspannwerk Perleberg (Brandenburg) kam es infolge massiver Rückspeisung aus den unterlagerten 110-kV Netzen der Verteilungsnetzbetreiber E.ON edis und WEMAG zu unzulässigen Belastungen der Netztransformatoren.

Es mussten zur Vermeidung dieser unzulässigen Überlastungen der Netztransformatoren im Umspannwerk Perleberg in den Netzgebieten der Verteilungsnetzbetreiber E.ON edis und WEMAG lokale Anpassungen gem. § 13 (2) EnWG angewiesen werden:

07.09.2011

von 03:30 Uhr bis 05:15 Uhr in Höhe von 120 MW (80 MW für E.ON edis und 40 MW für WEMAG),  
von 05:15 Uhr bis 06:15 Uhr in Höhe von 60 MW (40 MW für E.ON edis und 20 MW für WEMAG),  
von 10:15 Uhr bis 12:30 Uhr in Höhe von 120 MW (80 MW für E.ON edis und 40 MW für WEMAG),  
von 12:30 Uhr bis 15:00 Uhr in Höhe von 60 MW (40 MW für E.ON edis und 20 MW für WEMAG) und  
von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr in Höhe von 30 MW (20 MW für E.ON edis und 10 MW für WEMAG).

Dank des engen Zusammenspiels des Operativpersonals aller beteiligten Netzbetreiber, Netznutzer in der 50Hertz-Regelzone, als auch mit weiteren Partnern in Deutschland und den europäischen Nachbarn sowie eines kontinuierlichen Monitorings erfolgte eine professionelle und den jeweiligen aktuellen Erfordernissen angepasste Beherrschung der Situation.